

Praxishandbuch für Wohngemeinschaften
„Es selbst in die Hand nehmen!“

In selbstorganisierten Wohn-
gemeinschaften für Menschen
mit Demenz suchen die Ange-
hörigen einen ambulanten Pflege-
dienst aus. Dieser ist „Gast“ in der
Wohnung. Die Bewohner und die
Angehörigen bzw. rechtlichen Betreu-
er übernehmen die Verantwortung
und bestimmen in Abstimmung mit
dem Pflegedienst die notwendige
„Lebensbegleitung“. Im Mittelpunkt
stehen die Bedürfnisse der Menschen
mit Demenz und deren individuelle
Rund-um-die-Uhr-Begleitung. Das
„Praxishandbuch“, das beim Aufbau
einer WG in Brandenburg entstanden
ist, gibt eine Fülle von Anregungen.
Wichtige Punkte sind: die Auswahl
der Wohnung und der Brandschutz;

die Auswahl eines geeigneten am-
bulanten Pflegedienstes; die Orga-
nisation einer WG in „geteilter Ver-
antwortung“ zwischen Angehörigen
und Pflegedienst; die Entwicklung ge-
meinsamer Qualitätsgrundlagen. Zu
letzterem wurde ein Schulungspro-
gramm für die Mitarbeiter des Pflege-
dienstes in acht Modulen (u. a. „Wert-
schätzende Begleitung“, „Umgang mit
„schwierigem Verhalten“, „Einsatz von
Psychopharmaka“) entwickelt. Auch
auf die Finanzierung wird eingegan-
gen und eine Beispielkalkulation vor-
gelegt. Ein gut verständliches Hand-
buch aus der Praxis für die Praxis, dem
eine weite Verbreitung zu wünschen
ist.

Hans-Jürgen Freter, Berlin



Praxishandbuch: „Es selbst in die Hand nehmen.“
**Wie Angehörige eine Wohngemeinschaft für
Menschen mit Demenz aufbauen und sich die
Verantwortung mit einem ambulanten Pflegedienst
teilen.**

Potsdam 2012, 112 Seiten (DIN A4 mit vielen
Abbildungen), 12,- €

Bestellungen:

Leben wie ich bin – Selbstbestimmtes Wohnen für
Menschen mit Demenz e.V.

Stephensonstr. 24-26, 14482 Potsdam

Leben-wie-ich-bin@gmx.de

www.leben-wie-ich-bin.de